

Lovers Love.

Auf dieser Bühne gibt es nur uns.

Von Gmork

Kapitel 16: Kribbeln.~

"Shin, warte-"

Aber er dachte gar nicht daran und küsste mich stürmisch. Ich erwiderte den Kuss nicht minder heftig, denn ich wusste, ich tat das Richtige, doch mein Kopf machte mir zu sehr zu schaffen und da war Küssen nunmal nicht das beste Mittel dagegen.

"Mein Kopf, Shin-"

Doch ich brauchte den Satz nicht zuende sprechen, denn Shin lies bereits von mir ab, was er aber, wie mir keine zwei Sekunden später auffiel, nicht freiwillig tat.

Jemand hatte ihn mit Gewalt von mir weggezogen und dieser Jemand entpuppte sich als Ciello, der Shin von hinten an der Schulter gepackt hatte, das Gesicht wutentbrannt verzerrt. Shin schüttelte seinen Bruder ab, nicht minder wütender.

"Was willst du? Wir sind beschäftigt, wie du gemerkt hast!"

"Nein seid ihr nicht! Was soll das denn, bitte?"

"Was soll was?"

"Warum machst du dich so an Kai ran?"

Sie fingen an sich mächtig zu zoffen und ließen mich außen vor, obwohl ich dazu eigentlich auch was sagen wollte.

"Was geht dich es an, an wen ich mich ranmache? Du bist Gott sei Dank nicht meine Mutter!"

"Nein, aber du hast dich nicht an Kai zu vergreifen!"

"Leute, hört mal-"

"Vergreifen! Ha! Du hast ja keine Ahnung! Was willst du überhaupt hier?"

"Ich hab euch beide vom Auto aus gesehen und bin euch gefolgt!"

"Also hast du und bestalkt, oder wie darf ich das verstehen?"

"Nein, ich hab nur geahnt, dass sowas wie gerade eben passieren wird!"

"Hey, ihr beiden-"

"Jetzt komm mir ja nicht mit der Beschützernummer! Du bist doch nur neidisch, weil ich noch jemanden abkriege, im Gegensatz zu dir-"

"Halt doch dein dummes Maul, wir beide wissen doch ganz genau, dass Kai früher oder später mir gehören wird, wie alle anderen auch, die du liebtest-"

KÖNNT IHR JETZT BEIDE MAL FREUNDLICHERWEISE EURE KLAPPE HALTEN UND EUREN STREIT WOANDERS HIN VERLEGEN?"

Die beiden verstummten sofort und sahen mich leicht erschrocken an. Sie waren sich beim Streiten so nahe gekommen, dass ihre Nasenspitzen kaum noch einen Zentimeter auseinander waren. Shin hatte seinen Bruder am Kragen gepackt und

Ciello beide Fäuste erhoben, bereit zuzuschlagen, falls es nötig sein würde. Doch jetzt ließen sie voneinander ab, sahen sich aber immernoch sehr feindselig an.

Mein Kopf pochte laut, was aber nur ich hören konnte. Ich musste mich endlich hinlegen, sonst war der Rest des Tages für mich gelaufen.

"Kai, du siehst so blass aus, hat er dir irgendwas von seinen Zeug gegeben?"

"Bist du des Wahnsinns, du Bastard-"

"HÖRT AUF, VERDAMMT NOCHMAL!"

Meine Worte hinderten die beiden daran, aufeinander loszugehen.

"Ciello, du hörst bitte auf so eine Scheiße zu erzählen. Shin, musst du nicht zur Schule? Wenn ihr euch prügeln wollt, dann macht das draußen. Falls es euch nämlich noch nicht aufgefallen ist, hier wohnen noch andere und die wollen das bestimmt nicht mit anhören. Ich geh jetzt rein, ich brauch Ruhe."

Ohne noch was zu sagen, drehte ich mich um und schloss die Tür auf.

Als ich die Tür schloss und noch einen letzten Blick auf den Flur warf, waren beide schon verschwunden. Ich hörte auch nichts, was daraufhin deuten könnte, dass sie draußen weiterstritten.

Als ich in meinen Zimmer ankam, zog ich die Rolläden herunter, um das Licht abzuschirmen.

Dann zog ich mich bis zur Unterhose aus, legte mich hin und zog die Decke bis zum Kinn hoch. So konnte ich am besten und am schnellsten einschlafen.

Ich träumte etwas komisches. Wir waren in der Schule und der Dealer von Shin unterrichtete uns in Mathe. Chain-Yu saß neben mir und hatte ein Weihnachtsmann-Kostüm an. Sie warf mir einen schrägen, leicht verpeilten Blick zu und bot mir Kopfschmerztabletten an, die sich als Diamanten entpuppten und dann verwandelte sie sich plötzlich in Ciello, der mir eine durchsichtige Verpackung hinhielt, die oben zugeschweißt und mit einem seltsamen weißen Pulver gefüllt war, und sagte zu mir:

"Hier, das Zeug ist ganz neu, hab ich von Shin geklaut, das dürfte deine Kopfschmerzen auch lindern."

Ich schreckte auf. Einen Moment lang blinzelte ich verschlafen. Draußen wurde es bereits dunkel. Mein Blick fiel auf den Wecker. Ach du grüne neune es war schon 19:00 Uhr durch und ich hatte, noch keine Hausaufgaben gemacht-

WAMM. Mein Kopf knallte gegen die Schräge, als ich mich ruckartig aufrichtete. Die Kopfschmerzen, die Gott sei Dank verschwunden waren, kamen nun schlagartig wieder, blieben aber nicht lange.

"Na na, nicht so stürmisch."

Mein Kopf schnellte herum, etwas zu schnell, denn es knackte laut. Oh man, es war wirklich nicht mein Tag. Shin saß auf dem Boden, direkt neben dem Bett und sah mich verschmitzt an.

Ich zog mir reflexartig die Bettdecke wieder zu den Schultern hoch. Das mit uns beiden, das war ja alles kein Problem, aber soviel von meinem Körper musste er vorerst nun auch nicht kennen.

"Keine Panik, ich werd dir schon nichts weggucken. Ich hab genau das gleiche, bin nur ein bisschen dunkler, als du."

Seine Worte machten es nicht gerade besser- meine Wangen erröteten.

Er patschte mir zärlich auf den Kopf.

"Hey hey. Ist dir das etwa peinlich?"

Ich schüttelte den Kopf, immernoch knallrot.

"Seit wann bist du denn hier?"

Er sah auf seine Uhr und runzelte die Stirn.

"Naja. Sagen wir mal seit mindestens vier Stunden."

"Was? Du bist doch verrückt."

"Nein, ich bin verliebt."

Falls es überhaupt möglich war, errötete ich noch mehr.

Er lachte belustigt.

"Du bist zu niedlich."

Ich grinste verlegen.

"Wer hat dich überhaupt reingelassen?"

"Deine Mutter. Sie war überhaupt nicht begeistert, doch dann hab ich ihr erklärt, was heute in der Schule loswar. Dann hat sie mich durchgelassen."

"Oh man. Naja die ist halt so, damit muss man klarkommen, oder man lässt es."

"Stimmt schon. Sagmal.."

Er schaute mich interessiert an.

"Du hast im Schlaf so gezappelt. Hast du schlecht geträumt?"

"Ja. Naja. Nein. Weiß nicht... war voll komisch."

"Naja, jetzt bist du ja sowieso wach."

"Was war eigentlich mit dir und Ciello? Habt ihr mit den Rumgezicke aufgehört, oder draußen weiter gemacht?"

"Nee. Er hat mir nur ne Ansage gemacht, von wegen, wir werden noch sehen, zu wem du, Kai, später noch gehen wirst."

Sein Blick wirkte nun sehr betrübt, auch wenn er es mit einem Lächeln überspielen wollte.

Als er mich dann wieder ansah, wirkte er verunsichert.

"Weißt du... Er hat es bis jetzt immer geschafft."

Er sah an mir vorbei, starrte die Schräge an.

Ich hatte mich aufgesetzt. Mein Blick war seltsam steinern. Die Erinnerungen an die alten Zeiten schienen Shin nicht gut zu tun.

"Er hat schon so viel in meinem Leben kaputt gemacht, Freundschaften und Beziehungen zerstört. Er hasst mich. Und ich kenn noch nicht einmal den Grund."

Ein paar Sekunden vergingen, man konnte nur die Stille hören, die durch den Raum waberte.

"Und...er hat einfach so damit angefangen?"

"Das ging los, da waren wir beide zwölf und ich hab mal jemanden abbekommen, den er gern gehabt hätte. Seitdem..."

Er hatte sich nun wieder einigermaßen gefasst und versuchte nun das Thema zu wechseln.

"Naja. Egal... Ich hab übrigens mit der Schulleitung geklärt, dass du zu morgen keine Hausaufgaben machen brauchst."

"Achso? Wie hast du das denn gemacht?"

Er zuckte mit den Schultern.

"Och, naja. Hab ein bisschen den Charme spielen lassen."

"Ahja, etwa so, wie vorhin?"

Er lachte bellend.

"Nein, da war ich nur so außer mir, weil ich mir Sorgen um dich gemacht habe. Verdammt große."

"Aha. Ich hatte doch nur Kopfschmerzen."

"Ja schon, aber du hättest dich mal sehen sollen. Beim nächsten Horrofilm hättest du die Hauptrolle mit Leichtigkeit übernehmen können."

Diesmal war ich es, der lachte.

"Oh, wie nett von dir."

"Nein, ich meins ganz ernst. Aber jetzt sieht du wieder besser aus. Viel viel besser..."
Meine Wangen, die gerade erst aufgehört hatten zu glühen, wurden schlagartig wieder rot. Ich sah leicht bestürzt zur Wand.

"Sag doch sowas nicht."

"Warum nicht?"

Als ich mich wieder zu ihm drehte, war sein Gesicht direkt vor mir. Ich wich reflexartig ein Stück zurück und stieß mir den Kopf heute zum hunderttausendsten Mal an der Schräge.

"Au, verdammt!"

Doch bevor ich selbst meine Hand auf die Beule legte, war seine schon längst dort. Er gab mir keine Chance, seinen Blick auszuweichen und so musste ich zurückblicken, in diese stahlgrauen Augen.

"Tut es weh?"

"Geht..."

Er atmete ziemlich schwer, wahrscheinlich musste er sich in diesen Moment sehr zurückhalten. Doch ich konnte ganz plötzlich zwischen uns das Knistern spüren. Das Kribbeln. Warum sollte ich mich wehren? Warum sollte ich jetzt nicht auf den Kuss eingehen, den er mir erneut auf die Lippen presste? Warum nicht? Es war das Richtige. Das wusste ich. Ich war erstaunt darüber, das Lippen so weich sein konnten.

Als ich die Augen aufschlug, war es bereits Morgen. Die Sonne warf ihre warmen Strahlen durchs Fenster und kitzelte mein Gesicht. Einen kurzen Augenblick war ich völlig verdattert. Dann fiel mein Blick auf den Wecker. 06:35 Uhr. Wir hatten noch Zeit, die Schule fing erst in zwei Stunden an. Ich blinzelte und rieb mir die Augen, bevor ich die noch schlafende Person anstubste, die neben mir im Bett lag und leicht schnarchte.

"Hey. Hey. Aufwachen. Wach auf."

Er regte sich und setzte sich auf, wobei er knapp die Schräge verfehlte, die Haare verstrubbelt und den Blick ziemlich verschlafen.

"Wasn los?"

"Wir müssen aufstehen. Schule und so."

"Ach ja, ich dachte, heut ist schon Wochenende."

"Schön wärs. Naja, los. Steh auf."

Meine Mutter war nicht da, wahrscheinlich einkaufen. Sie wusste wahrscheinlich nicht, dass Shin über Nacht hiergeblieben war. Sollte sie lieber auch nicht, darum mussten wir uns beeilen. Wir gingen nacheinander Duschen und sagten, während wir uns fertigmachten kein Wort, entweder zu verschlafen, oder.. naja egal.

Ciellos Worte geisterten mir die ganze Zeit schon im Kopf rum und ich wusste nicht, wie ich Shin darauf ansprechen sollte. Schließlich fasste ich mir ein Herz.

Wir waren gerade im Flur, er wollte nochmal in seine Wohnung, wenigstens ein bisschen Schulzeug einpacken. Als er gerade reingehen wollte, hielt ich ihn zurück.

"Warte mal."

"Was denn? Wir kommen zu spät, ich muss mich beeilen."

"Ich wollte dir nur noch was sagen."

"Na los."

"Naja, ähm... wegen Ciello. Ich wollte dir nur sagen, dass er mich nicht so schnell von dir wegbekommt, wie er vielleicht denkt, das ist alles."

Ich glaub das war das erste Mal, das ich ihn richtig ehrlich lächeln sah.

"Danke."